

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 4

Rubrik: Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sem Zweck ist im Rumpf des Scout eine Videokamera installiert, die die Bilder zu einer Bodenstation sendet. So können die eigenen Truppen über gegnerische Aktivitäten immer auf dem laufenden gehalten werden. Die Israelische Armee setzte die Scout Drone erfolgreich während des Libanon Feldzuges 1982 ein. Nebst Israel, wird der Scout unter anderem auch von den Südafrikanischen Streitkräften eingesetzt. ISR

Emmen: «Gewichtige» Landung



Ein gewichtiger «Vogel» landete am 2. Februar 1984 auf dem Militärflugplatz von Emmen LU: Die «Flying Tigers» vom Typ DC-8-63 brachte in einem Direktflug Armeematerial aus den USA in die Schweiz. Unser Bild zeigt das Löschen der Ladung in Emmen.

Keystone

3. Internationales Militärmusiktreffen vom 20. bis 22. September 1984 in Zürich

Nach den Erfolgen von 1965 und 1973 veranstaltet der Verkehrsverein Zürich, in enger Zusammenarbeit mit dem Kommando der Infanterieschulen Zürich, vom 20. bis 22. September 1984 wiederum ein internationales Militärmusiktreffen in Zürich. Ausser dem Schweizer Armeespiel nehmen Musikkorps aus der Bundesrepu-

blik Deutschland, aus Grossbritannien, den Niederlanden, Österreich und der Tschechoslowakei teil. Den Auftakt bildet am Donnerstagabend, 20. September, ein Konzert auf dem Münsterhof. Ein erster Höhepunkt wird am Freitagabend mit der grossen Rasenschau im Stadion Letzigrund erreicht. Am Samstag finden drei Galakonzerte in Zürich und Umgebung statt.

Massuniform für den längsten Rekruten

16500 junge Schweizer sind Anfang Februar in 54 Rekrutenschulen eingerückt, um in 17 Wochen zu Wehrmännern ausgebildet und erzogen zu werden. Unter ihnen auch der 2 m und 16 cm lange Peter Hangartner aus Simbabwe im Süden Afrikas.

Keystone



AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Beförderungsfeier Inf UOS 4 Liestal vom 3. Februar 1984 im Münster zu Basel

Ansprache des Schulkommandanten, Oberst i Gst Paul Rast, an die Unteroffizierschüler

Drei Gedanken sollen Sie als angehende Chefs begleiten: 1. Die Sicherheitspolitik unseres Landes hat den Frieden in Freiheit und Unabhängigkeit zum Ziel. Im Rahmen dieser Sicherheitspolitik ist unsere Armee das wichtigste Glied und damit auch der wirksamste Friedensgarant. Als Unteroffiziere und Gruppenführer übernehmen Sie aktive Führungsverantwortung in der Armee und Hauptaufgabe unserer Armee ist doch Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft. Sie übernehmen also eine Cheffunktion, die der Friedenserhaltung dient.

2. Als Korporal sind Sie ein «capo», ein Chef. Ein Chef tut etwas und ist etwas. Tun Sie, gemeinsam mit Ihren Vorgesetzten, alles, damit das Einrücken der jungen Bürger in die Zwangsgemeinschaft der Rekrutenschule, ihr Übertritt aus der grossen gesellschaftlichen Freiheit in die militärische Disziplinergemeinschaft für die angehenden Wehrmänner nicht zu einem allzu grossen Schock wird. Erziehen Sie Ihre Untergebenen zum Gehorsam durch Überzeugung. Seien Sie ein Vorbild. Sorgen Sie für Ihre Gruppe und nehmen Sie Ihre Rekruten als Menschen immer ernst. Nur dann sind Sie ein wirklicher Führer und können Sie führen. 3. Vergessen Sie für die ganze Dauer der RS eines nicht: Sie sind Lehrer und lernender Schüler zugleich. Das ist eine schweizerische Sonderheit im Vergleich



EIDGENÖSSISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
ZÜRICH

Abteilung für Militärwissenschaften

Allgemein zugängliche Lehrveranstaltungen der Abteilung XI im Sommersemester 1984

(24.4.–20.7.1984)

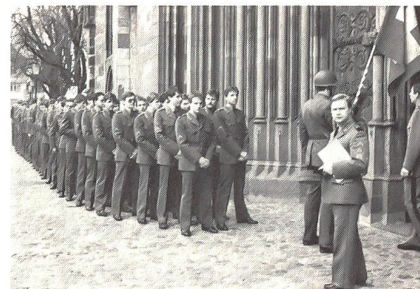
Fach-Nr	Dozent	Lehrveranstaltung	Tag/Zeit	Ort
15-006 V	Dr J Gut, Leiter Forschungsinstitut für militärische Bautechnik, Zürich	Atomwaffen und elektromagnetischer Impuls	Montag, 17-19 (14T)	ETHZ, HG E41
15-222 V	Prof Dr W Schaufelberger, Hauptamtlicher Dozent Abt XI ETH Zürich	Ausgewählte Kapitel aus der schweizerischen Militärgeschichte	Dienstag, 13–15	ETHZ, HG E41
15-008 V	Prof Dr W Schaufelberger	Der Zweite Weltkrieg im Überblick (2. Teil)	Montag, 17–18	UNIZ
15-010 K	PD Dr AA Stahel, Hauptamtlicher Dozent Abt XI ETH Zürich	Strategische Grundkonzeptionen, I. Teil: Guerillakrieg	Montag, 15–17	ETHZ, HG E41
15-012 V	PD Dr AA Stahel	Einführung in die sowjetische Militärwissenschaft	Montag, 17–18	ETHZ, HG E42
15-016 V	Dr R Steiger, Hauptamtlicher Dozent Abt XI ETH Zürich	Diskussionstechnik	Donnerstag, 17–18	ETHZ, HG E41

Detailprogramme für die einzelnen Vorlesungen können auf der Kanzlei der Abteilung für Militärwissenschaften ETH Zürich telefonisch bestellt werden (Tel 01 256 39 93).

Für jede Vorlesung muss ein Kursgeld von Fr 8.– (für das ganze Semester) auf dem Rektorat der ETH Zürich, bzw auf der Kanzlei der Universität Zürich entrichtet werden.



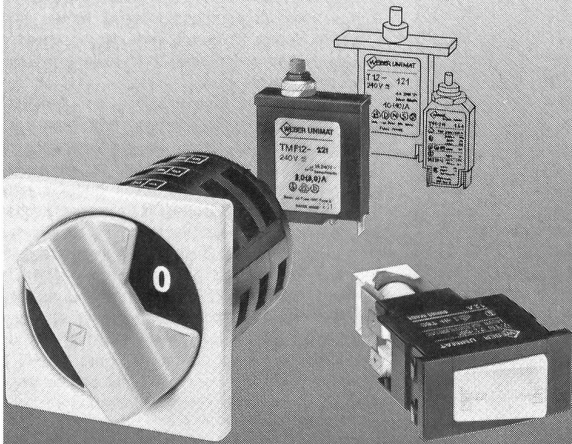
Vor und im Münster begleitete das Militärspiel Basel-Stadt die Beförderungsfeier.



Die Unteroffizierschüler – schon im Schmucke des eben erworbenen Gradabzeichens – vor dem Einmarsch ins Münster.



Motoren, Apparaten und Geräten sind Leistungsgrenzen gesetzt. Und weil es immer wieder Situationen gibt, wo diese Grenzen – gewollt oder ungewollt – überschritten werden, schützt man sie durch den Einsatz von Überstromschutzschaltern. Aber nur eine tadellose Qualität vermag den vollen Schutz auch nach Jahren noch zu garantieren. Schutzschalter: sicher von Weber. Lieferbar auch über Ihren Grossisten.



**Das Geheimnis
anglebiger
Elektromotoren
und Geräte.**

Weber AG, Fabrik elektrotechn. Artikel und Apparate,
20 Emmenbrücke, Tel. 041-50 55 44

GOESSLER PRESTOFERM



Couverts mit dem praktischen Schnellverschluss GOESSLER PRESTOFERM sind in den Formaten C 6, B 6, C 6/5, C 5, B 5, C 4 und B 4 für die Geschäfts- und Privatkorrespondenz erhältlich. Verlangen Sie bitte Muster.

H. GOESSLER AG
Couvertfabrik



Binzstrasse 24
CH-8045 Zürich
Tel 01 463 66 60

Depot Bern
Tel 031 42 27 44
Depot Lausanne
Tel 021 22 42 27

GOESSLER COUVERTS

GOESSLER-Couverts sind auch in den meisten Druckereien und Papeterien erhältlich.



auch an Ihrem Kiosk!



«Oberst, Füsilier Meier.» – «Korporal Meier.»



Die stolzen Angehörigen der jungen Chefs.
Fotos: Ruedi Häusler, Basel

zu ausländischen Armeen – aber sie hat Erfolg. Doch dieser Erfolg stellt sich nur ein, wenn Sie und alle Kader bestrebt sind, als Chefs immer vorbereitet anzutreten und alle Führungsprobleme ernsthaft zu lösen. Ich wünsche Ihnen den Mut zu fordern und das Verständnis für die Ihnen anvertrauten Rekruten.

+

Beförderungsfeier Ls UOS 76 Genf vom 4. Februar 1984 im Rathaus zu Bern

Ansprache des Schulkommandanten, Oberst Walter Lehmann, an die Unteroffiziersschüler

Mit dem heutigen Tag machen Sie in Ihrem Leben einen grossen Schritt nach vorn und zugleich auch nach oben. Der heutige Tag wird ganz unweigerlich Ihr zukünftiges Leben in irgendeiner Art und Weise verändern, und zwar im positiven Sinn, nicht nur im militärischen Bereich, nein, auch in Ihrem Zivilleben, in Ihrem Beruf. Sie treten heute heraus aus der Masse, Sie sind Chef geworden, Vorgesetzter, Gruppenführer, Korporal.

Was heisst Chef sein?

Edgar Schumacher umschreibt dies folgendermassen. «In dem Masse und mit der Unbedingtheit ist einer Chef, als er überlegen ist. Der Weg geht immer nach innen. Alle äusseren Vorzüge sind gebrechliche Hilfen. Überlegenheit ist eine Sache der Haltung, und zwar nicht nur gegenüber dem Auftrag, sondern gegenüber der Existenz selber. Überlegen ist, wer Daseinsreserven hat, die über den Bedarf hinaus gehen.»

In Zukunft stehen Sie einer Gruppe vor, und man wird Sie als Vorgesetzter ansehen und anerkennen, als Vorbild, als Überlegener, als Vertrauter. Man wird versuchen, Sie zu kopieren, Ihnen nachzueifern, aber Sie auch kritisieren, man wird auf Sie hören und Sie beim Wort nehmen. Sie übernehmen also Verantwortung, Verantwortung, aus einem jungen Schweizer Bürger in den nächsten 17 Wochen einen Soldaten zu formen und ihn auszubilden, zu erziehen, ihn von der Notwendigkeit unseres Wehrwillens zu überzeugen. Mit Ihrem Einsatz helfen Sie aktiv mit, dass Ihre Untergebenen, Ihre Familie, Ihre Freunde und Sie selbst heute wie morgen in Frieden und Freiheit leben dürfen und können.

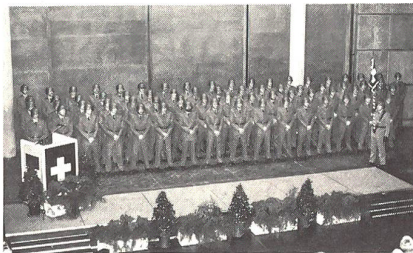
Als Vorgesetzter tragen Sie nicht nur Verantwortung, Sie sind auch Führer. Führung im wahren Sinne bedeutet immer Führung von Menschen. Schenken Sie Ihren Soldaten Vertrauen, fordern Sie viel und hart,

bleiben Sie konsequent und unnachgiebig, jedoch auch umsichtig, fürsorglich, loyal und tolerant. Überzeugen Sie Ihre Untergebenen durch Ihr eigenes untadeliges Auftreten, dann werden auch sie überzeugt. «Sorgst Du Dich um Deine Soldaten wie um Deine Kinder, so wirst Du mit ihnen in die tiefsten Schluchten und Abgründe gehen können, behandelst Du die Soldaten wie Deine geliebten Söhne, so werden sie Dir sogar in den Tod folgen. Bist Du ihnen gegenüber freigiebig, verstehst es aber nicht, ihnen zu helfen und befehlen, liebst Du sie, verstehst es aber nicht, Anordnungen zu treffen, dann entsteht Unordnung und Du kannst die Ordnung nicht wieder herstellen. Dann bedeutet das, dass Du ungehorsame Kinder hast, sie einzusetzen wird unmöglich.» General Guisan

+

Beförderungsfeier Vsg Trp UOS 73 Freiburg vom 4. Februar 1984 in der Aula der Universität zu Freiburg Schulkommandant Major Fritz Kohler

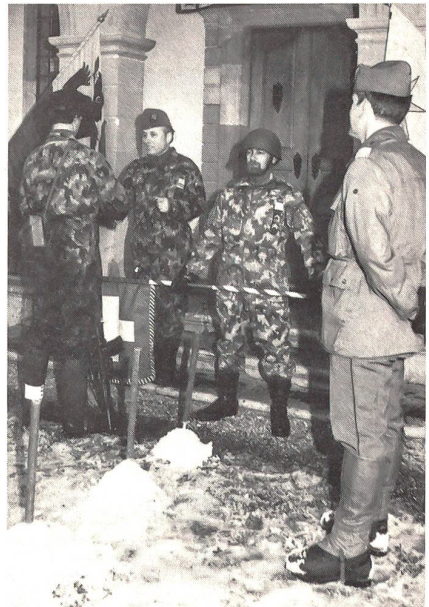
Unser Bild zeigt die in der Aula der Universität zu Freiburg angetretenen 69 Magazin-, Metzger-, Bäcker-, Übermittlungs-Betriebsstoffsoldaten und Motorfahrer. Schulkommandant Major Fritz Kohler hob Status und Verantwortung des Gruppenführers hervor und ermunterte die jungen Unteroffiziere, auch in scheinbar ausweglosen Situationen Lösungen zu suchen und zu finden. Foto: Zaugg, Bern



+

Beförderungsfeier Pz Trp UOS 2184 vom 10. Februar 1984 im Schloss Oberdiessbach BE Schulkommandant Oberst Bruno Deslarzes

2 Pz-61-Klassen (38 Anwärter), 1 französisch sprechende Pz-Gren-Klasse (26 Anwärter) und 1 Pz-Mw-Klasse (32 Anwärter) der Pz Trp UOS 21/84 wurden am 10. Februar 1984, 1000, durch den Kdt Oberst Deslarzes zur Schlussprüfung befohlen. Bewusst wollte der Schulkommandant die Unteroffiziersanwärter vor der Brevetierung nochmals einer harten physischen und psychischen Belastung aussetzen. Nach einem eher kurzen Mittagessen wurden die angehenden Unteroffiziere zum Bahnhof nach Brenzikofen geführt. Dort vollzog sich um 1130 der eigentliche Start. Jede der 48 Zweierpatrouillen hatte in einer bestimmten Reihenfolge vier Posten anzulaufen, die dort gestellten Aufgaben (Score OL, Cross mit Ski und Fellen, Stgw Schiessen, Distanzenschätzen und ein Kompasslauf) so gut wie möglich zu erfüllen, um sich anschliessend wieder beim Bahnhof Brenzikofen einzufinden. Die zurückgelegte Distanz betrug bis zu diesem Zeitpunkt etwa 25 bis 30 km. Die nächste Disziplin bestand aus einem sehr harten Hindernislauf von 3 km mit diversen Metern Höhendifferenz und einigen eingebauten Hindernissen wie Seilhangeln, Wassergraben und Röhren. Das Ziel dieses Laufes befand sich im Garten des Schlosses Oberdiessbach. Nach Ankunft durften die Unteroffiziersschüler einen mit brennenden Fackeln geschmückten Weg entlangmarschieren. Am Ende des Weges, vor dem mit Flaggen verzierten Eingang des Schlosses, stand der



Schulkommandant. Über die Standarte hinweg erhielten die Unteroffiziersschüler ihren wohlverdienten Lohn für die bis anhin geleistete Arbeit: Sie wurden durch Oberst Deslarzes zum Korporal befördert. Nach dem letzten Test, einem 100-m-Leistungsschwimmen im Hallenbad Heimberg, wurden im Rahmen der Klasse im Beisein der Instrukturen der Abschluss der Unteroffiziersschule sowie die Beförderung zum Korporal standesgemäss gefeiert.

NEUES AUS DEM SUOV

Ablösung in der Rubrik-Redaktion SUOV

Als Nachfolger des bisherigen Rubrik-Redaktors Fw Hans Ulrich Hug, tritt *Wm Heinz Ernst, Stöckstrasse 4, 8360 Eschlikon*, an dessen Stelle. Sämtliche Berichte aus Sektionen und Kantonalverbänden sind ab Mai 1984 an die neue Adresse zu senden. Fw Hug danken wir für seine Arbeit und Wm Ernst wünschen wir in seiner Tätigkeit viel Erfolg.

+

Ablösung im Präsidium AESOR

Nach zweijähriger Amtsführung durch Österreich, hat nun Frankreich das Präsidium und damit die Leitung der AESOR (Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve) übernommen. Ausser der Schweiz gehören diesem europäischen Verband noch die Unteroffiziersvereinigungen der Bundesrepublik, Frankreichs, Belgiens, Österreichs, Grossbritanniens und Italiens an.

+

Ablösung auch im Zentralvorstand SUOV

Um ihre Entlassung aus dem Zentralvorstand SUOV haben auf die Delegiertenversammlung vom 28. April 1984 folgende Kameraden ersucht: Adj Uof Marcello De Gottardi TI (seit 1969 im ZV), Wm Roland Hausammann SO (seit 1976 im ZV) und Fw Hans Ulrich Hug ZH/SH (seit 1981 im ZV). Diese drei Kameraden sind durch Unteroffiziere aus ihren Sprachgebieten zu ersetzen.